

# Schriften zum Medienrecht und Kommunikationsrecht

Herausgegeben von Christian von Coelln, Karl-Nikolaus Peifer und Karl-Eberhard Hain

Die Schriftenreihe enthält wissenschaftliche Arbeiten zum Medienrecht und zum Kommunikationsrecht in ihrer ganzen Breite. Sowohl aus privatrechtlicher als auch aus öffentlich-rechtlicher Perspektive werden Fragestellungen auf der Ebene des nationalen, des europäischen und internationalen Rechts behandelt. Das Themenspektrum umfasst sowohl die klassischen Medien als auch verstärkt Probleme im Zusammenhang mit der Digitalisierung und Konvergenz der Medien.

Ansprechpartnerin:

Daniela Taudt, LL.M. Eur.

Programmleitung Öffentliches Recht, Völker- und Europarecht, Grundlagen

ISSN: 2512-7365 - Zitiervorschlag: SMKR

Stand: 30.11.2022. Preisänderungen vorbehalten.

---

Jetzt bestellen:

[https://www.mohrsiebeck.com/schriftenreihe/schriften-zum-medienrecht-und-kommunikationsrecht-smkr?no\\_cache=1](https://www.mohrsiebeck.com/schriftenreihe/schriften-zum-medienrecht-und-kommunikationsrecht-smkr?no_cache=1)

[order@mohrsiebeck.com](mailto:order@mohrsiebeck.com)

Telefon: +49 (0)7071-923-0

Telefax: +49 (0)7071-51104



Gerhardinger, Lukas

## Journalistischer Quellenschutz im Zeitalter der Digitalisierung und Globalisierung

2023. Ca. 340 Seiten.  
erscheint im Januar

ISBN 9783161617249  
fadengeheftete Broschur ca. 90,00 €

ISBN 9783161620089  
eBook PDF ca. 90,00 €

Digitalisierung und Globalisierung haben die Rahmenbedingungen des journalistischen Quellenschutzes grundlegend geändert: Der technologische Fortschritt hat nicht nur der Presse neue Wege der Recherche, internationalen Vernetzung und Publikumerreichung ermöglicht, sondern auch den Strafverfolgungsbehörden eine Vielzahl neuer digitaler Ermittlungsmöglichkeiten eröffnet. Hinzukommt, dass der Quellenschutz zu einer internationalen Angelegenheit herangewachsen ist. Das bestehende Regelwerk trägt den geänderten Rahmenbedingungen nicht ausreichend Rechnung. Dies gilt nicht nur für das deutsche, sondern insbesondere auch für das US-amerikanische Recht. Hierin liegt auch eine Gefahr für die deutsche Presse, denn im Digitalzeitalter ist ein deutscher Quellenschutz, der seine Wirksamkeit nicht auch gegenüber US-amerikanischen Ermittlungsbehörden sicherstellt, letztlich nur ein leeres Versprechen.

Inhaltsübersicht

### Einleitung

- I. Pressefreiheit als Voraussetzung der freiheitlichen Demokratie
- II. Quellenschutz als Voraussetzung einer funktionsfähigen Presse
- III. Digitalisierung und Globalisierung als Herausforderungen für den Quellenschutz
- IV. Gang der Untersuchung

### 1. Kapitel: Der verfassungsrechtliche Quellenschutz in Deutschland und den USA

#### I. Deutschland

1. Die ermittlungsmaßnahmenübergreifende Grundstruktur des grundgesetzlichen Quellenschutzes
2. Die Einzelfallabwägung zwischen dem Vertraulichkeitsbedürfnis der Presse und dem öffentlichen Strafverfolgungsinteresse bei digitalen Ermittlungsmaßnahmen

#### II. Vereinigte Staaten von Amerika

1. Kein verfassungsrechtlicher Quellenschutz
2. Lückenhafter Schutz durch den Vierten Verfassungszusatz

### 2. Kapitel: Der unterverfassungsrechtliche Quellenschutz in Deutschland und den USA

#### I. Deutschland

1. Das Zeugnisverweigerungsrecht des § 53 Abs. 1 S. 1 Nr. 5 StPO
2. Das Beschlagnahmeverbot des § 97 Abs. 5 StPO
3. Der Schutz der Presse vor digitalen Ermittlungsmaßnahmen

#### II. Vereinigte Staaten von Amerika

1. Das unterverfassungsrechtliche *reporter's privilege*
2. Der Durchsuchungs- und Beschlagnahmeschutz in Presseräumlichkeiten
3. Der Schutz der Presse vor digitalen Ermittlungsmaßnahmen

### 3. Kapitel: Notwendigkeit und Umsetzung eines transatlantischen Quellenschutzes

- I. Schutzgefälle zwischen dem deutschen und US-amerikanischen Quellenschutz
- II. Die US-amerikanische Rechtslage als Gefahr für den deutschen Quellenschutz
- III. Lösungsmöglichkeiten
- IV. Grundrechtliche Gebotenheit eines transatlantischen Quellenschutzes

Zum Schluss: Ein Appell an die Staatsgewalten

Literaturverzeichnis

Sachregister

Harding, Nicolas

## Staatliche Öffentlichkeitsarbeit in sozialen Netzwerken

Band 10  
2023. XVI, 402 Seiten.  
erscheint im Januar

ISBN 9783161617928  
fadengeheftete Broschur 94,00 €

ISBN 9783161618352  
eBook PDF 94,00 €

Seit nunmehr einigen Jahren nutzen auch staatliche Funktionsträger die sozialen Netzwerke systematisch und profitieren dabei von der enormen Reichweite und Schnellebigkeit der digitalen Kommunikationsräume, die herkömmliche Erscheinungsformen staatlicher Öffentlichkeitsarbeit in vielerlei Hinsicht abgelöst haben. Phänomene wie »*hate speech*« und »*fake news*« zeigen allerdings, dass die sozialen Netzwerke vielfach als rechtsfreier Raum interpretiert werden. Dass Amtswalter bei der Nutzung sozialer Netzwerke indes an verfassungsrechtliche Grenzen gebunden sind, ist – auch wenn dies im Eifer des (Wort-)Gefechts von Zeit zu Zeit in Vergessenheit geraten mag – prinzipiell unbestritten. Gleichwohl drängt sich die Frage auf, ob der Rückgriff auf neuartige Kommunikationsstrukturen auch mit neuartigen, an das Kommunikationsverhalten in den sozialen Netzwerken angepassten Grenzziehungen einhergeht oder die herkömmlichen Vorgaben zumindest zu einer Anpassung zwingt.

Inhaltsübersicht

### Einleitung

#### 1. Kapitel: Begriff und Entwicklung staatlicher Öffentlichkeitsarbeit

- A. Der Begriff der staatlichen Öffentlichkeitsarbeit
- B. Staatliche Öffentlichkeitsarbeit in sozialen Netzwerken
- C. Zusammenfassung

#### 2. Kapitel: Die äußerungsunspezifischen Grenzen staatlicher Öffentlichkeitsarbeit und ihre Übertragbarkeit auf die Aktivität in sozialen Netzwerken

- A. Die Kompetenzordnung
- B. Die Grundrechte des Grundgesetzes



Mohr Siebeck

Schriften zum Medienrecht und Kommunikationsrecht  
Stand: 30.11.2022

Seite 2 von 5

- C. Der allgemeine Vorbehalt des Gesetzes
- D. Das Transparenzgebot
- E. Zusammenfassung

### 3. Kapitel: Die äusserungsspezifischen Grenzen staatlicher Öffentlichkeitsarbeit und ihre Übertragbarkeit auf die Aktivität in sozialen Netzwerken

- A. Die staatliche Neutralitätspflicht
- B. Das rechtsstaatliche Sachlichkeitsgebot
- C. Zusammenfassung

Schlussbetrachtung und Zusammenfassung in Thesen

Michel, Stefan

## Bewertungsportale

### Schnittstellen, Pfadabhängigkeiten und Konkurrenzprobleme des äusserungsrechtlichen und datenschutzrechtlichen Persönlichkeitsschutzes

Band 9  
2022. XXVI, 377 Seiten.  
erscheint im Dezember  
  
ISBN 9783161617348  
fadengeheftete Broschur 94,00 €  
ISBN 9783161618031  
eBook PDF 94,00 €

Onlinebewertungen tangieren die betroffene Person sowohl in den medienzivilrechtlichen Ausprägungen ihres allgemeinen Persönlichkeitsrechts als auch in ihrem Recht auf den Schutz personenbezogener Daten nach der DSGVO. Stefan Michel arbeitet die konzeptionellen Divergenzen beider Persönlichkeitsschutzregimes und deren praktische Konsequenzen in der Rechtsanwendung heraus. Auf dieser Grundlage entwickelt er einen neuen Ansatz zur Auflösung des Konkurrenzverhältnisses zwischen dem vorwiegend mitgliedstaatlich geprägten Äußerungsrecht und dem europäischen Datenschutzrecht. Hierfür wird das Medienprivileg, das als zentrale Weichenstellung über die Anwendbarkeit datenschutzrechtlicher Vorschriften entscheidet, erweitert und auf öffentlichkeitswirksame Laienkommunikation ausgedehnt.

Inhaltsübersicht

Einleitung

Gang der Untersuchung, thematische Ein- und Ausgrenzungen und Erkenntnisinteresse

#### 1. Teil: Tatsächliche Hintergründe und Eröffnung des Konkurrenzverhältnisses

- A. Phänomenologie der Bewertungsportale: Entwicklung, Relevanz und Geschäftsmodelle
- B. Konkurrenz von Äußerungsrecht und Datenschutzrecht

#### 2. Teil: Vergleich zwischen den spezifischen Ausprägungen des Äußerungs- und Datenschutzrechts in Bezug auf Bewertungsportale

- A. Grundrechtsschutz der Beteiligten und Pfadabhängigkeiten des Persönlichkeitsschutzes im Rahmen der Abwägung
- B. Verantwortlichkeitskonzepte im Äußerungs- und Datenschutzrecht
- C. Haftungsprivilegierungen der E-Commerce-Richtlinie und des TMG
- D. Anonymität als Hindernis bei der Anspruchsdurchsetzung?

#### 3. Teil: Weichenstellung zwischen Datenschutz- und Äußerungsrecht: Das Medienprivileg

- A. Ausgangspunkt: Art. 85 DSGVO
  - B. Art. 85 Abs. 2 DSGVO: Bewertungsabgabe und Betrieb des Bewertungsportals als Journalismus?
  - C. Exkurs: Möglichkeit einer Befreiung über Art. 85 Abs. 1 DSGVO
- Zusammenfassung in Thesen

Laude, Lennart

## Automatisierte Meinungsbeeinflussung

### Der Schutz des Kommunikationsprozesses in sozialen Online-Netzwerken

Band 8  
2021. XVI, 373 Seiten.  
  
ISBN 9783161601163  
Leinen 94,00 €  
ISBN 9783161601323  
eBook PDF

Der Einsatz automatisierter Accounts in sozialen Online-Netzwerken, oftmals als »Social Bots« oder »Political Bots« bezeichnet, erregte im Vorfeld verschiedener politischer Großereignisse internationale Aufmerksamkeit und markiert einen Höhepunkt der voranschreitenden Digitalisierung des Politischen. Die durch die Automatisierung entstehende Möglichkeit zur praktisch unbegrenzten Verbreitung einzelner Meinungen schafft das Risiko einer Manipulation der Meinungsbildung von Rezipienten und folglich einer Verzerrung des Kommunikationsprozesses. Lennart Laude untersucht den Einsatz der neuen Kommunikationsmittel mit Fokus auf die Interpretation des Art. 5 Abs. 1 GG und legt dar, welche rechtliche Bewertung für Versuche automatisierter Meinungsbeeinflussung angezeigt ist.

Die Arbeit wurde 2021 mit dem Preis des Schleswiger Forums für eine herausragende Dissertation auf dem Gebiet des Öffentlichen Rechts ausgezeichnet.

Lorentz, Nora

## Profiling – Persönlichkeitsschutz durch Datenschutz?

### Eine Standortbestimmung nach Inkrafttreten der DSGVO

Band 7  
2020. XX, 393 Seiten.

ISBN 9783161593567  
fadengeheftete Broschur 79,00 €

ISBN 9783161593574  
eBook PDF 79,00 €

Die seit Mai 2018 geltende Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) adressiert als erstes verbindliches Regelwerk das Profiling. Doch was ist überhaupt unter Profiling in technischer Hinsicht zu verstehen? Welche Datenverarbeitungsvorgänge erfasst die neue Profiling-Definition der DSGVO? Welche Grenzen setzt die Verordnung dem Profiling und welche Grenzen sollte sie setzen? Diesen Fragen geht Nora Lorentz nach, indem sie zunächst die technischen Hintergründe des Profilings nachvollziehbar darstellt und anschließend untersucht, ob die DSGVO der datenschutzrechtlichen Komplexität des Profilings ausreichend Rechnung trägt. Sie analysiert zum einen – unter Berücksichtigung des Gesetzgebungsprozesses – die Profiling-Definition der DSGVO, bestimmt deren Anwendungsbereich und zeigt zum anderen die Schwierigkeiten der aktuellen Regulierung auf.

Davis, Christopher Michael

## Die »dienende« Rundfunkfreiheit im Zeitalter der sozialen Vernetzung

### Zum Erfordernis einer Neuordnung der Rundfunkverfassung am Beispiel der Sozialen Medien

Band 6  
2019. XXV, 380 Seiten.

ISBN 9783161582332  
fadengeheftete Broschur 79,00 €

ISBN 9783161582349  
eBook PDF 79,00 €

Die Rundfunkrechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts liegt, ungeachtet aller technologischen Fortschritte, wie ein Fels in der Brandung. Sie weicht von der klassischen Grundrechtsdogmatik erheblich ab. Christopher Davis zeigt, dass Rundfunk heute durch die sozialen Medien eine Tätigkeit für Jedermann geworden ist und rekonstruiert die »dienende« Rundfunkfreiheit in der klassischen Grundrechtsdogmatik. Die bislang als Ausgestaltung der Rundfunkfreiheit verstandene Rundfunkordnung wird dabei als die Erfüllung einer aus Art. 5 Abs. 1 Satz 1 GG entspringenden Schutzpflicht verstanden. Es wird deutlich, dass die bestehende Rundfunkordnung sich in ein solches Grundrechtsverständnis fügen, gleichzeitig aber dem Gesetzgeber ein erweiterter Regulierungsspielraum zur Bewältigung aktueller Anforderungen der Medienregulierung gewährt würde. Schließlich wäre auch ein reibungsloseres Einfügen in die europäische Rechtsordnung die Folge eines solchen Umdenkens.

Die Arbeit wurde mit dem Fakultätspreis 2018 der juristischen Fakultät der LMU ausgezeichnet.

Nellesen, Sebastian

## Äußerungsrechte staatlicher Funktionsträger

### Neutralität, Meinungsfreiheit, Mäßigungsgebot: Determinanten der Teilnahme staatlicher Funktionsträger am öffentlichen Meinungsbildungsprozess

Band 5  
2019. XVI, 274 Seiten.

ISBN 9783161567889  
fadengeheftete Broschur 64,00 €

ISBN 9783161567896  
eBook PDF

Äußerungen staatlicher Funktionsträger beeinflussen den öffentlichen Meinungs- und Willensbildungsprozess in vielfältiger Weise. Dabei stehen die Äußerungen staatlicher Funktionsträger in einem Spannungsverhältnis zwischen staatlicher Neutralität und der jedermann – also auch staatlichen Funktionsträgern außerhalb des Amtes – zustehenden Meinungsfreiheit. Seit einigen Jahren sind Äußerungen staatlicher Funktionsträger verstärkt Gegenstand (verfassungs-)gerichtlicher Entscheidungen, die Anlass zu kritischen Diskussionen geben. Sebastian Nellesen untersucht die rechtlichen Grundlagen und Grenzen der Äußerungsrechte staatlicher Funktionsträger und setzt sich mit den Äußerungsrechten ausgewählter staatlicher Funktionsträger auseinander.

Becker, Carina

## Das Recht auf Vergessenwerden

Band 4  
2019. XV, 250 Seiten.

ISBN 9783161564567  
fadengeheftete Broschur 59,00 €

ISBN 9783161564574  
eBook PDF 59,00 €

Das »Recht auf Vergessenwerden« ist mit der EuGH-Entscheidung »Google Spain« und im Rahmen der Diskussion um die DSGVO Schlagwort für das Interesse des Menschen geworden, belastende oder unvorteilhafte Informationen über die betroffene Person aus der Öffentlichkeit des Internets zurückzuholen oder zumindest vor der Mehrheit der Internetnutzer verborgen zu halten. Carina Becker befasst sich mit den Möglichkeiten der zivilrechtlichen Durchsetzung eines solchen Begehrens. Sie untersucht Anspruchsgrundlagen aus dem Datenschutz- und dem Äußerungsrecht unter Berücksichtigung der neuen Regelungen der Art. 17 und Art. 85 DSGVO. Im Rahmen der entwickelten Lösung stellt sie einen Katalog geeigneter Abwägungskriterien vor, der sowohl die persönlichkeitsrechtlichen Interessen von Betroffenen als auch die Veröffentlichungsfreiheiten der Informationsanbieter und die Informationsinteressen der Nutzer angemessen berücksichtigt und so flexible, abwägende Einzelfalllösungen ermöglicht.



Eickhoff, Vera

## Haftung für Suchwörterergänzungen

Die äußerungsrechtliche Haftung für Persönlichkeitsrechtsverletzungen durch  
Suchwörterergänzungsfunktionen von Internetsuchmaschinen in Deutschland und Frankreich

Band 3  
2018. XVI, 326 Seiten.  
ISBN 9783161561795  
fadengeheftete Broschur 69,00 €  
ISBN 9783161561801  
eBook PDF 69,00 €

Beeinträchtigungen des Persönlichkeitsrechts aufgrund automatisch erstellter Wortkombinationen im Rahmen der Suchwörterergänzungsfunktionen von Internetsuchmaschinen («Autocomplete») beschäftigten sowohl die deutsche als auch die französische Rechtsprechung. Vera Eickhoff stellt die unterschiedlichen Herangehensweisen an diese neuartige Form der Informationsvermittlung in beiden Rechtsordnungen dar und beleuchtet den Umgang mit algorithmisch generierten Inhalten im Bereich des Äußerungsrechts. Dabei wird eine nachträgliche einzelfallbezogene Sperrung von Wortkombinationen einer vorab vorzunehmenden allgemeinen Ausgestaltung der Funktionen gegenübergestellt. Im abschließend entwickelten Haftungskonzept werden Ansätze beider Rechtsordnungen kombiniert, um sowohl die persönlichkeitsrechtlichen Interessen von Betroffenen als auch die Relevanz von Suchmaschinen für die Informationsfreiheit der Internetnutzer zu berücksichtigen.

Cornils, Matthias

## Das datenschutzrechtliche Medienprivileg unter Behördenaufsicht?

Der unionsrechtliche Rahmen für die Anpassung der medienrechtlichen Bereichsausnahmen (in § 9c,  
§ 57 RStV-E und den Landespressegesetzen) an die EU-Datenschutz-Grundverordnung

Band 2  
2018. XI, 126 Seiten.  
ISBN 9783161561061  
fadengeheftete Broschur 34,00 €  
ISBN 9783161561078  
eBook PDF 34,00 €

Mit dem Bedeutungszuwachs des Datenschutzrechts gerät auch das datenschutzrechtliche »Medienprivileg«, d.h. die weitgehende Freistellung von Presse, Rundfunk und Telemedien von datenschutzrechtlichen Anforderungen, unter Druck. Im Zuge der notwendigen Anpassung der deutschen Regelungen an die EU-Datenschutz-Grundverordnung ist Streit über den zulässigen Umfang dieser Bereichsausnahmen entstanden. Dabei geht es nicht nur um fachliche Details und Notwendigkeiten, die sich aus der Umstellung der Rechtsgrundlagen ergeben. Vielmehr werden grundlegende Auffassungsunterschiede im Verständnis der Funktionsbedingungen von Kommunikationsfreiheit einerseits und der Aufgabe datenschutzrechtlichen Persönlichkeitsschutzes andererseits sichtbar. Matthias Cornils leistet einen Beitrag zu dieser Debatte, indem er die Reichweite der einschlägigen neuen Öffnungsklauseln in Art. 85 DS-GVO vermisst.

Ferreau, Jörg Frederik

## Öffentlich-rechtlicher Rundfunk und ökonomischer Wettbewerb

Analyse und Perspektiven rechtlicher Spielräume zur Entfaltung kommerzieller Tätigkeiten durch die  
Rundfunkanstalten

Band 1  
2017. XX, 404 Seiten.  
ISBN 9783161550492  
fadengeheftete Broschur 74,00 €  
ISBN 9783161610684  
eBook PDF 74,00 €

Seit Inkrafttreten des zwölften Rundfunkänderungsstaatsvertrags ist der öffentlich-rechtliche Rundfunk unter bestimmten Bedingungen zur Entfaltung 'kommerzieller Tätigkeiten' berechtigt. Hintergrund ist der sogenannte 'Beihilfenkompromiss' zwischen Deutschland und der EU-Kommission von 2007, welcher die Ausübung von Tätigkeiten, die nicht zum öffentlich-rechtlichen Rundfunkauftrag zählen, mit dem EU-Beihilfenrecht in Einklang bringen soll. Zusätzlich sind bei der Entfaltung solcher Tätigkeiten verfassungsrechtliche Vorgaben zu beachten, um dysfunktionale kommerzielle Einflüsse auf die Auftragserfüllung abzuwehren. Jörg Frederik Ferreau untersucht, ob der Gesetzgeber bei der einfachrechtlichen Ausgestaltung kommerzieller Betätigungsmöglichkeiten der Anstalten und ihrer Beteiligungsunternehmen die beihilfenrechtlichen und verfassungsrechtlichen Vorgaben hinreichend berücksichtigt hat.